

UNSERE KANDIDATEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL



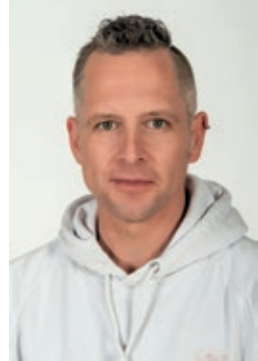
TAMARA GEORGI-ORTH
Gemeinderatskandidatin Parteilos



RENATE PÄULGEN
Gemeinderatskandidatin



KATHARINA LENERZ-KLÄS
Gemeinderatskandidatin Parteilos



SEBASTIAN HOLZ
Gemeinderatskandidat Parteilos



ANTON DOPKE
Ortsvorsteherkandidat Lorch Parteilos



DOMINIK MATTER
Ortsbürgermeisterkandidat



UDO UNGAR
Ortsvorsteherkandidat Butzweiler



STEFAN BINS
Gemeinderatskandidat Parteilos



MARC SALM
Gemeinderatskandidat Parteilos



SUSANNE SCHMITZ
Ortsbeiratungskandidatin Parteilos



KERSTIN KRAUS
Gemeinderatskandidatin Parteilos



RONNY BUZZIOL
Gemeinderatskandidat Parteilos



VOLKER BRUNKE
Gemeinderatskandidat



PETER WOLF
Gemeinderatskandidat Parteilos



AUS DIESEN GRÜNDEN AM
9. JUNI SPD WÄHLEN

 **KOMMUNAL-
WAHL 2024**

SPD-NEWEL.DE

Impressum: SPD Ortsverein Newel, Redakteur: Dominik Matter,
Im Gemeindeberg 20, 54309 Newel, vorsitz@spd-newel.de
Udo Ungar (V.i.S.d.P.), Ramsteiner Weg 21, 54309 Newel, ungar@ungar.de

HEIMAT

AUSGABE 1 / 2024



ECHO

ZEITUNG DER SPD NEWEL



UDO UNGAR
Ortsvorsteherkandidat Butzweiler



DOMINIK MATTER
Ortsbürgermeisterkandidat



ANTON DOPKE
Ortsvorsteherkandidat Lorch

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Fünf Jahre sind seit der letzten Wahl vergangen - was waren das für fünf anstrengende Jahre! Diese letzten Jahre waren für die Bürgerinnen und Bürger eine Herausforderung - gesundheitlich, wirtschaftlich und auch gesellschaftlich.

Und obwohl die Arbeit in der Gemeinde unter den Corona-Bedingungen und den Ukraine-Kriegsfolgen gelitten hat, war die SPD Newel trotzdem immer aktiv für die Menschen unserer Gemeinde Newel. Es fanden weniger Sitzungen statt und unsere Arbeit innerhalb der SPD fand nicht immerunter normalen Bedingun-

gen statt. Trotzdem haben wir natürlich für Euch gearbeitet. Es gibt schließlich genug wichtige Themen, die erledigt werden müssen. Immer noch stehen die Themen aus unserem letzten Wahlkampf auf der Agenda: **Infrastruktur, Gewerbe** samt **Nahversorger, Baugebiete/Wohnungsneubau** und der Wandel in der **Energie-wirtschaft/Energieautarkie** auf der Agenda.

Trotz dieser Widrigkeiten und leerer Kommunalkassen haben wir weiter an diesen Themen gearbeitet - in der Fraktion und auch im Gemeinderat - und haben durch unsere **SPD-Anträge** und unsere Arbeit viel angeschoben - Diese Projekte sind jetzt in der Ausführung und werden in den **nächsten 2-4 Jahren fertig**.

1: Schaffung von Wohnraum - neue Gewerbe-/Baugebiete

Mit dem Entwurf von **Udo Ungar** (M.d. Bauausschuss) ist es gelungen, für das Gebiet Rotherd/Newel einen Investor zu finden, der bis 2025 das Baugebiet baureif macht. Insgesamt 51 Grundstücke stehen zum Kauf. Das Gewerbegebiet Newel ist ebenfalls in Arbeit. Ein Nahversorger für die Gemeinde wird weiterhin gesucht.



2: Verbesserung der Verkehrssicherheit - Ausbau Infrastruktur

Die Hauptstraßen in den Ortsteilen Butzweiler und Newel sind schwer beschädigt. In Butzweiler ist der LBM bereits in Planung und die Gemeinde beteiligt sich daran. Die Bitburger Straße in Newel muss saniert werden. Dabei gilt es wie in den letzten Jahren ein besonderes Augenmerk auf die Kosten zu werfen, um diese für alle im Rahmen zu halten.



3: Energie-Autarkie in Newel

Auf Antrag der SPD wurde im Gemeinderat beschlossen, dass die Gemeinde Newel energieautark werden soll. Durch das Konzept von **Udo Ungar** (M.d. Umwelt-Ausschuss) sind wir gezielt auf Dienstleister und Investoren zugegangen - und es wurde ein Partner gefunden. Durch die Errichtung von PV-Anlagen und Wind/Wasserkraft werden wir als Gemeinde die Einnahmeseite verbessern können. Wir werden für die Bürger den Strom günstiger anbieten können und die Bürger werden sich an dem Projekt beteiligen können. Damit liegt Newel weit vorne bei alternativen Energien.



Kestenberg in Butzweiler – Kein Ende absehbar

Seit ich (fast 40 Jahren) Mitglied im Gemeinderat Newel bin gab es kein einziges Jahr in dem der Kestenberg nicht mehrmals auf der Tagesordnung stand und als Baugebiet ausgewiesen werden sollte. Die SPD war immer führend, wenn es darum ging, hier eine Lösung anzustreben. Im Heimatcho zur Kommunalwahl 2014 schrieben wir, dass es Licht am Ende des Tunnels gebe. Auf Antrag der SPD wurde auf der Gemeinderatssitzung am 19.02.2014 mehrheitlich beschlossen eine Planungsgesellschaft mit der Erstellung einer städtebaulichen Grundleistung gem. § 19 Abs. 1 HOAI zu beauftragen. Dies ist auch geschehen, nur leider ohne das angestrebte Ergebnis zu erreichen. Auch zu den Wahlen 2019 strebten wir ein geordnetes Baugebiet im Kestenberg an. Leider wieder ohne durchschlagenden Erfolg. Es wurden einige Gutachten erstellt. Ingenieurbüros beauftragt, Vermessungen durchgeführt, Drohnenflüge in Auftrag gegeben. Leider ebenfalls wieder ohne eine endgültige Lösung zu schaffen. Auch die Idee einen Investor zu finden und ihn mit der Erstellung eines Baugebietes zu beauftragen schlug fehl. Um das Ganze noch schlimmer zu machen, stand Ende 2023 die ART auf der Matte und verlangt, dass die

Mülltonnen und gelbe Säcke auf einem Abstellplatz am Anfang des Kestenberg zur Abholung bereitgestellt werden müssen. Die ART-Fahrzeuge dürfen nicht den gesamten Kestenberg rückwärts befahren. Ohne die Fahrzeuge rückwärts zu fahren geht es leider nicht, da kein Wendeplatz da ist und auch keiner geschaffen werden kann.

Am Ende bleibt festzustellen, dass eine Gemeinde es niemals zulassen darf, dass eine ungeordnete Bebauung entsteht. Aus ein paar Wochenendhäusern wurden größere Wohnhäuser, ein Kanal wurde verlegt, Straßenbeleuchtung installiert und schon war nach Ansicht der Anlieger ein Wohngebiet geschaffen. Dem ist aber auch nach diesen langen Jahren nicht so. Es ist und bleibt ein Wohngebiet ohne Bebauungsplan, ohne öffentliche Verkehrswege und ohne alles was ein ordentliches Baugebiet so alles beinhaltet.

Leider ist aber auch jetzt schon ein für alle Teile – Anwohner – Gemeinde – Verbandsgemeinde – Kreis – kein zufrieden stellendes Ergebnis absehbar.

Der Kestenberg wird uns also als Problemstellung auch in den nächsten Jahren erhalten bleiben - der nächste Gemeinderat wird sich mit diesem Thema weiter befassen müssen, denn ein vor Jahren gemachter Fehler lässt sich halt nicht so einfach wieder korrigieren.

Trotzdem haben wir nun im Gemeinderat beschlossen, eine Planung für einen Bebauungsplan in Auftrag zu geben uns den Ausbau in Angriff zu nehmen.



ABSCHIED VON DER KOMMUNALPOLITIK

NIKOLAUS LIESER



Und es hat sehr viel Spaß gemacht ...

Natürlich nicht immer und nicht jeden Tag – aber im Großen und Ganzen war es eine erfüllte und schöne Zeit. Kommunalpolitik ist anstrengend und sehr zeitaufwendig. Es sind sehr viele Gespräche notwendig, ehe man eine Idee in die Gremien bringen kann. Daraus kann man aber sehr viel lernen und Neues ausprobieren. Auch bei geringen Haushaltsmitteln lässt sich einiges machen. Das haben wir als SPD-Fraktion im Gemeinderat, im Ortsbeirat und in den weiteren Gremien bewiesen. Unter Ortsbürgermeister Bernard Kopp wurde z.B. ein Bürgerhaus in Butzweiler gebaut. Die Mittel standen auch hier nicht so zur Verfügung. Es mussten Schulden gemacht werden und natürlich auch in den späteren Jahren abgetragen werden. Aber die Infrastruktur in den Dörfern der Gemeinde Newel kann sich mittlerweile sehen lassen.

Als Ortsvorsteher von Butzweiler konnte ich vieles zusammen mit den oft wechselnden Ortsbeiratsmitgliedern bewerkstelligen. Mein Dank gilt allen mir zur Seite gestandenen Beiratsmitgliedern, die auch ihre Freizeit für die gute Sache in der Kommunalpolitik zur Verfügung stellten. Besonders bedanken möchte ich mich bei Inga Anzenhofer, die über Jahre hinweg meine Stellvertreterin war. Leider steht sie für weitere kommunale Ämter nicht mehr zur Verfügung.

Vieles konnte unter Mithilfe des Heimatverein Butzweiler durchgeführt werden – bis letztes Jahr war ich Vorsitzender. Auch hier mein besonderer Dank an alle Heimatvereiner, die hier jahrelang für die gute Sache, also für Butzweiler gearbeitet haben und dies auch jetzt jeden Tag tun. Butzweiler ist z.B. mit dem Premiumweg „Römerpfad“ weit über seine Grenzen hinaus bekannt

und der Wanderweg erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Auch der Butzerbachgraben konnte unter Mithilfe des Heimatverein für die Grundschule als „Draussenschule“ und für alle Kinder außerhalb der Schulzeit als Abenteuerspielplatz hergerichtet werden. Nach den vielen – zeitweise wie im Fluge vergangenen Jahre – würde ich sagen: „das würde ich wieder machen“.

Nachdem ich Mitglied der SPD (1980) geworden war bekam ich auch Lust aktiv mitzumachen. Bernard Kopp und Michael Albrecht waren Mitglieder im Gemeinderat und es begann zu dieser Zeit der Streit um den neuen Friedhof. Es fing also schon mal sehr turbulent an. Ich wurde Sprecher der gegründeten Bürgerinitiative und war direkt mitten im Geschehen. Nach der Kommunalwahl 1984 war ich gewähltes Mitglied im Gemeinderat der Gemeinde Newel und durfte unter Bernard Kopp (Ortsbürgermeister) lernen und mitbestimmen. Eine schöne und aufregende Zeit. Bernard war 20 Jahre Ortsbürgermeister. In dieser Zeit konnten wir viel erreichen. In den nächsten Jahren errang ich bei jeder Kommunalwahl ein Gemeinderatsmandat, bis ich dieses aus gesundheitlichen Gründen im Jahre 2022 zur Verfügung stellen musste.

Hermann Oeffling wurde 1984 als Mitglied der Freien Liste Ortsvorsteher von Butzweiler bis er im Jahre 1997 sein Amt zur Verfügung stellte und ich vom Ortsbeirat Butzweiler als sein Nachfolger gewählt wurde. Mittlerweile wird der Ortsvorsteher von den Wählern direkt gewählt. Jetzt nach 26 Jahren Ortsvorsteher werde ich nicht mehr zur Wahl antreten.

Als Nachfolger steht **Udo Ungar** zur Wahl. **Udo** ist seit 10 Jahren in der Kommunalpolitik tätig - 5 Jahre als Mitbegründer der Bürgeraktion Breitband-Internet für Newel - 5 Jahre als Mitglied des Gemeinderates. Er ist mit allen Gremien der Gemeinde, zum Beispiel als Mitglied des Bau- und Umweltausschuss, vertraut.

Er kennt sich in der Kommunalpolitik aus und wird Butzweiler als größtes Dorf der Mehrortsgemeinde so vertreten, dass wir wie bisher mit unserer Stimme für eine gute Kommunalpolitik stehen.

Bitte schenken Sie ihm ihr Vertrauen und wählen Sie ihn zu **Ihrem Ortsvorsteher**.

Ich habe jedenfalls vollstes Vertrauen in Udo und werde ihn auf jeden Fall wählen!

Und mit Domink Matter als neuem Ortsbürgermeister haben wir ein tolles Team.

